

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rücksichtslosigkeit, Grausamkeit und Hinterlist machten ihn zu einer äusserst verhassten Kreatur und zu einem würdigen Kumpan des berüchtigten Blutmenschen Alba. In seiner Suite befand sich gewöhnlich der Freimann.



§ 23.

Das Frankенburger Würfelspiel.

Als Beweis seiner Grausamkeit sei das berüchtigte *Frankenburger Würfelspiel* nacherzählt.

Am 14. Mai 1625 rottete sich zu Frankenburg (Zwischwalden) das Volk zusammen, um sich der Einführung eines kathol. Pfarrers durch den Pfleger zu Frankenburg und dem Pfarrer zu Pfaffing gewaltthätig zu widersetzen. Am selben Tage gaben die Sturmglocken in den Pfarren Neukirchen, Vöcklamarkt, Gampern und Pöndorf das Zeichen zum Aufstande. Ueber 5000 Mann bedrohten das Schloss Frankenburg. Statthalter Herberstorf gerieth bei diesen Nachrichten in heftigen Zorn. Er brach eiligst mit bewaffneter Mannschaft von Linz nach Frankenburg auf. In seinem Gefolge befanden sich Profosen und ein Scharfrichter. Er liess in den unruhigen Pfarreien durch Eilboten verkünden: „Jeder Mann habe den „folgenden Tag um 2 Uhr bei Hab- und Güterverfall, „bei Leib- und Lebensstrafe ohne Wehr und Waffen „auf dem Haushammerfelde bei der grossen Linde „zu erscheinen.“